



Schluchttag

Schluchttag

Du weckst mich. Eine Brücke über unser Streiten, das war der Schlaf. Jetzt ist alles wieder da - du bist von der Brücke runter, unten unser Wildwasser.

Ich setze mich, halte begrünte Zweige vor mein Gesicht. Sollst mich nicht sehen. Dein Ufer ist weit, und trotzdem. Du rufst etwas. Der Boden unter mir vibriert. Ameisen kriechen über Wärme, lassen sich nicht beirren.

Ich stehe auf. Die Zweige lasse ich fallen. Da stehst du. Ich sehe dich. Rufst wieder etwas. In meine Ohren kommt nur dein Laut, keine Worte. Unsere Brücke, wo ist unsere Brücke?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).